

Auf dem Klippenweg zu den Schmugglerhöhlen

Von der Cala Moraig zur Cala Llebeig und Cala Portet

Hin- und Rückwanderung

Talort:	Benitachell, 142 m
Ausgangspunkt:	Cala Moraig P, 76 m
Gehzeit:	ca. 4 – 4,5 Stunden hin u.zurück
Höhendifferenz :	ca. 370 m dto.
Länge:	ca. 12 km dto.
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, teilweise felsig, kurzes Stück Straße
Orientierung:	einfach, SL 50, grün-weiß markiert
Schwierigkeit:	mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	Im Sommer Chiringuito an der Cala Moraig Rest. Cala Portet ganzjährig offen
Karte:	1:50.000 Javea 31-32
<u>Kurzwanderung:</u>	nur Klippenweg bis Schmugglerbucht hin u. zurück 2 Std., leicht, gesamt 4,5 km
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W129

Weil die Strandlinie der Costa Blanca so wunderschön ist, häufen sich die Urbanisationen. Man mag es wohl bedauern, denn auf diese Art verliert die Küste immer mehr von ihrer Ursprünglichkeit. Manchmal jedoch zeigt die Natur den Bauplanern Grenzen auf. So auch zwischen dem Cumbre del Sol und Moraira, wo die Steilküste eine Strandbebauung unmöglich macht. Und so steht dem Naturliebhaber ein Wanderweg zur Verfügung, der die beiden Orte verbindet und durch eine unberührte und außergewöhnlich schöne Landschaft führt. Anfangs als aussichtsreicher Klippenweg und vorbei an urigen Wohnhöhlen senkt er sich hinab zu einer einsamen Bucht und führt letztendlich durch einen bewaldeten Barranco nach Moraira. Das erste Teilstück auf dem Klippenweg ist eher als leicht einzustufen, dennoch sind gute Schuhe empfehlenswert. Der nächste Abschnitt ist etwas mühsamer und erfordert sowohl im Abstieg zur Cala Llebeig als auch im Barranco etwas Trittsicherheit. Zum Schluss geht es bequem durch eine Urbanisation zur Cala Portet. Die Wanderung ist natürlich auch umgekehrt von der Cala Portet aus möglich.

Anfahrt: Fahren Sie von Süden kommend, auf der A 7 bis Benissa, N 332 Abzweig Teulada-Moraira, dann über Benitachell zum Cumbre del Sol (oder über Moraira nach El Portet). Von Norden kommend erreichen Sie den Cumbre del Sol über Javea, Benitachell. Fahren Sie vom Cumbre del Sol in Richtung Cala Moraig. Der Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz oberhalb der Bucht (Höhe 75 m).

Vom Parkplatz oberhalb der Cala Moraig folgen Sie der breiten Straße rechts, vorbei an der Wandertafel, etwa 120 m bergauf. Hier beginnt nun der grün-weiß markierte Wanderweg SL 50, der bis nach Moraira führt.

Wenn Sie den ersten kurzen Anstieg geschafft haben, wird der Wanderweg breiter und gewährt die ersten grandiosen Ausblicke auf die tief unten liegende Cala Moraig mit der

Wasserhöhle Cova del Arcs, dahinter kleben an den Hängen die Häuser der Urbanisation Cumbre del Sol.

Pinien wiegen sich im Wind und Lavendel, Ginster, Rosmarin säumen den Weg. Zunächst geht es recht eben dahin, den Blick auf das Meer und die steil aufragenden Felsen gerichtet. Darüber thront in schwindelerregender Höhe verwegen eine Siedlung. Schon bald kündigt sich die Höhle Cova de les Morretes an, die man auf Treppenstufen aufsteigend in Augenschein nimmt. Sie ist die größte der vier Höhlen, die Sie auf dieser Wanderung zu sehen bekommen. Diese Höhlen dienten Schmugglern als Versteck für Stoffe, Seide und Tabak aus Übersee. Aber auch Fischer, Schäfer und vielleicht so manche Lebenskünstler fanden hier Unterschlupf.

Langsam verengt sich der Pfad und verläuft recht dicht unter den überhängenden, zerklüfteten Felswänden. Man wandert durch einen natürlichen Steingarten, das Meer rauscht, Möwen schreien, Idylle pur!

Ignorieren Sie links abzweigende Pfade, unser Weg führt in leichtem Auf und Ab immer hoch über dem Meer entlang. Vorbei an der „Cova del Ti Domingo“ und unzähligen kleineren Felsnischen, erreicht man nach etwa 30 Minuten Gehzeit die Höhle „Cova de Pepet del Morret“.

Danach heißt es auf dem Weiterweg beim Durchschreiten des schmalen Felsspaltes vorsichtshalber „Kopf einziehen“! Mit schönem Blick auf den Wachturm, der auf dem felsigen Cap d'Or thront, nähert man sich mit Riesenschritten der Schmugglerbucht. Nach etwa 50 Minuten Gehzeit haben Sie das Ende des Klippenweges erreicht, wo vor dem Abstieg zur Cala Llebeig, auch „Schmugglerbucht“ genannt, die Kurzwanderung endet.

Der steile Abstiegsfad führt nun direkt vorbei an der letzten Höhle „Cova del Morro“, die sich mit Blick auf die Bucht gekonnt in die Felswand schmiegt.

Die kleine, steinige Bucht wirkt vergessen und außer einigen Fischerhütten findet man nur noch ein verlassenes Häuschen der Guardia Civil, das in früheren Zeiten zur Überwachung der Küste diente. Hier herrscht Ruhe pur, lediglich im Sommer legen manchmal kleine Boote an, deren Besitzer das türkisblaue Wasser zum erholsamen Baden und Schnorcheln nutzen.

Unsere Route führt nun durch den Barranco de Viuda, wo man ein um das andere Mal über die Felsen des trockenen Bachbettes klettern muss. Nach etwa zehn Minuten folgt man dem markierten Abweig nach links, der anfangs noch recht felsig, dann aber als schöner Pfad durch ein dicht bewachsenes Waldstück führt. Kiefern spenden Schatten und außer Vogelgezwitscher hört man keinen Laut. Der Wald endet bei einer Fincaruine, wo man 5 Minuten später die Urbanisation El Portet erreicht.

Fast bedauert man, dass man nach etwas mehr als 1,5 Stunden erhabener Einsamkeit nun wieder in die Zivilisation eintaucht. Man könnte hier umkehren, aber da nur Gegensätze das Leben lebenswert gestalten, bietet sich ein Abstecher zur reizvollen und belebten Bucht Cala Portet an. Dazu folgt man den Wanderschildern zunächst bis zur Calle Canario und biegt nach links in den Camino de la Viuda ein. Bergab durch die ruhige Wohngegend schlendernd, trifft man nach 20 Minuten auf die Zufahrtsstraße zur Bucht, die man links gehend erreicht. Hier in der reizvollen Cala Portet mit exzellentem Ifach-Blick lässt sich eine verdiente Pause wunderbar genießen, bevor man auf der gleichen Route den Rückweg antritt.